

Dresden. Bibliothekar Gröschel noch immerhaft. Aus Prag wird gemeldet: Der Bibliothekar der böhmischen Porzellanmanufaktur, Oswald Gröschel, der von den tschechoslowakischen Behörden wegen Spionagedachtes verhaftet wurde, weil er das Schloß Friedrich des Großen bei Kuttenberger Bergwerk in Unterjochowitz besaß, ist jetzt noch nicht aus der Haft entlassen worden. Wie jedoch berichtet, steht seine Entlassung unmittelbar bevor, da sich die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen als haltlos erwiesen haben.

Dresden. Fritz Busch dirigiert in Paris. Generalmusikdirektor Fritz Busch wird im Mai 1930 zwei Aufführungen von Wagners Tristan und Isolde an der Großen Oper in Paris in deutscher Sprache und unter Mitwirkung erster deutscher Künstler zur Aufführung bringen.

Dresden. Großer Geschäftseinbruch. Gestern nacht drangen Eindrehler mittels Nachschlüssels die im zweiten Stock gelegenen Räume einer Firma der inneren Stadt. Hier öffneten sie mit einem gefundenen Schlüssel einen Geldschrank, sprengten den einzelnen Fächer auf und stahlen etwa 80 Dollar, 30 Taschenkronen und einen Betrag in deutschem Gelde. Hierauf arbeiteten sich die Eindrehler durch den Fußboden in die darunter liegenden Vorgänge anderer Firmen. Es fehlten für etwa 100 000 M der gangbarsten Seidenstoffe, hauptsächlich Crepe de Chine in verschiedenen Farben. Die Beute ist in eine auf dem Altmarkt wartende Limousine verpackt worden. Gegen 5 1/2 Uhr morgens sind die Eindrehler dem Auto abgefahren und unerkannt entkommen. Die beiden Täter sollen etwa 35 Jahre alt und elegant gekleidet gewesen sein. Sie verfügten offenbar über gute Kenntnisse in der Seidenbranche.

Walter. Den Tod in der Kasperrasse gesucht. Sonntagmorgen hat der Kaufmann Friedrich Hapel, Inhaber des Konfektionsgeschäftes in Freital-Deuben, in den Fluten der Kasperrasse Walter den Freitod gesucht und gefunden. Die Leiche geborgen. Als Grund der Tat wird Schwermut angegeben.

19.30 Studio der Mitteldeutschen Sender: Junge Dichter vor dem Mikrophon  
20.00 Jugendwerke von Richard Strauß. Dresdner Philharmonie. Dirigent Blumer  
21.15 Norwegischer Abend. Dirigent: Paul Schöpfung. Die Dresdner Philharmonie  
Nach den Abenden bis 24.00: Wiener Walzer. Das Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Hilmar Weber.

# Guten Morgen, Frau Schmecke fein!

Nu-habu Sie denn nun die gutbürgerliche Mischung? probiert?

## 1/2 Bohrenkaffee mit 1/2 Kathreiner selbst mischen - das schmeckt fein!

### Kirchennachrichten.

#### Friedenskirche.

Mittwoch, den 16. Oktober, abends 8 Uhr: Bibelstunde im Pfarrsaal. — Donnerstag, abends 8 Uhr: Gemeinabend für Männer. — Freitag, 5 bis 6 Uhr: Bibliotheksausgabe im Pfarrsaal.

### Sicherheitszigaretten

Demnachst werden in den Vereinigten Staaten neun populäre Zigarettenmarken, die nach der „Safety-Method“ behandelt worden sind, in den Handel gebracht werden. Man hofft durch die Einführung von Sicherheitszigaretten die durch Zigaretten verursachte Feuersgefahr zu verringern.

Wie berichtet wurde, schätzt man in Amerika den Schaden, der durch weggeworfene brennende Zigaretten angerichtet wird, auf ungefähr neunmal Millionen Dollar. Die amerikanischen Feuerversicherungsunternehmen haben nun Schritte bei den Zigarettenfabrikanten, um sie zu veranlassen, Maßnahmen zu treffen, welche die durch nachlässige Raucher drohende Brandgefahr beseitigen. Dieser Schritt hat jetzt zur Erzeugung selbstverlöschender Zigaretten geführt. Probeweise ließ man brennende Zigarettenstümpfe aus einer Höhe von tausend Fuß zur Erde fallen und durch Windhüter feststellen, daß die Zigaretten noch brannten, als sie schon auf dem Boden lagen. Außerdem stellte man fest, daß die weggeworfenen Zigarettenenden durchschnittlich etwas mehr als drei Zentimeter betragen. Deshalb sind die Sicherheitszigaretten mit einem Korkmundstück von fünf Viertel Inches (etwas mehr als drei Zentimeter) versehen und das Mundstück mit Wasserglas und luftdichtem Verschluss versehen. Ein betriebsfertiges Zigarettenende verliert rasch. Der Geschmack der Zigarette soll durch die Präparierung des Mundstücks nicht im geringsten beeinträchtigt sein. Nach demselben Rezept werden auch die Zigaretten behandelt. Bei Zigaretten sind solche Vorsichtsmaßnahmen nicht notwendig, weil sich herausgestellt hat, daß durch sie nur in einem von vierzig Fällen Feuer verursacht wird.

# Turnen \* Sport \* Spiel

### Was bringen die Kinos?

Apollo-Bildspiele. Die Reinhold-Schünkel-Filme finden anstandslos den größten Beifall der Zuschauer. In ihnen weht frischer, gesunder Humor, der so recht wohlwollend wirkt. „Duan in der Wänschule“ nennt sich diesmal der gelegene Film, nach dem Schwan „Der ungetreue Erkehard“ arbeitet, der die Besucher aufs Röchelste amüsiert und bis zum Schluss zu sehen ist. Reinhold Schünkel ist der Studienrat Bleibtreu, der Lehrer einer Mädchenklasse, welche ihn liebt, er wenig fürchtet. Sein Schwager, der unter Dr. Bleibtreus Namen ein Verhältnis eingibt, bringt ihn in eine peinliche Lage, ihm beinahe seine Ehefrau kostet. Aber wer zuletzt lacht, lacht besten. Und das ist der Dr. Bleibtreu. Nicht ganz realistisch auch, wie der Scheinwerfer der Handlung in das Dunst der Bleibtreuschen Verwandtschaft blinzelt. — Sprühende Lebenslust, traurige und lachende Liebe und hundert zufällige Situationen. „Dorine und der Zufall“ stimmungsvoll, heiter und anregend. — Fabelhaft gedacht sind die Aufnahmen von der besten Rettungserpedition der Russen, um die Nobile-Expedition aus dem Eise zu holen. Die Wochenchau rundet das schöne Programm ab.

### Rundfunk-Programm für Mittwoch, 16. Okt.

#### Königsbrunnener (Welle 1635)

Gleichbleibendes Werksprogramm. 5:50: Wetter für den Landwirt. 7:00: Gannast. 12:25: Wetter für den Landwirt. 12:50: 12:55: Nauener Zeit. 14: Berlin: Schallplatten. 30: Wetter, Börse. 19:55: Wetter für den Landwirt.

00: Erich Landsberg: Heinrich. Ein Stadtbrand in alter Zeit  
00: Dr. Hans Pajet: Fabel, Anekdoten und Märchen  
35: Mitteilungen des Reichsstadtebundes  
0 Schallplatten  
40: Von Berlin: Schallplatten  
45: Kinderstunde. Otto Wollmann: Kindertheater „Godel, Dindl und Gadeleia (III. Teil)  
45: Frauenstunde. Toni Kuefner: Ist die Seidenraupennacht als einträglicher Nebenberuf anzusehen?  
00: Direktor Würh: Das Seelenleben des Krüppels  
30: Nachmittagskonzert von Hamburg  
30: Dichterstunde. Walter Eggert-Bapreuth: Max Mehl, der Dichter und sein Werk  
00: Oberingenieur Karl Schob: Aus den Lehrwerkstätten eines großen Industriebetriebes  
30: Vortrag von Epleren, Cesar Mario Alfieri: Spanisch für Anfänger  
35: Prof. Dr. Hans Nersmann: Gespräche über Musik (Arbeitsgemeinschaft)  
20: Dr. Max Roscher: Die Großfunktion Nauen im Weltkriege  
00: Aus dem Hotel „Kaiserhof“: Unterhaltungsmusik. Kapelle Olga Komor  
45: Norwegische Dichtungen (Gelesen von Eugen Klöpfer)  
15: Von Leipzig: Norwegischer Abend  
schl. bis 00:30: Übertragungen von Berlin: Tangmusik.

#### Leipzig (Welle 250)

Gleichbleibendes Werksprogramm. 10, 15, 45 und 17,55 (abw. 18): Wirtschaftsnachrichten (So. nur 10 und 15,45)  
05: Wetter, Verkehr. 10:20: Tagespr. 10:25: Was die Zeitung bringt. 11:45: Wetter, Wasserstände. 12:50: Wetter. 12:55: Nauener Zeit. 13:15: Börse. 18:55: Arbeitsnachweis.  
00: Electrola-Platten: Beethoven-Stunde.  
00: Tri-Ergon-Platten: Leichte Lieber  
30: Für die Jugend: 1. Für die Kleineren: Richard Penning: Geschichten von einem Großstadtjungen (Sprecherin: Ida Maurice, Dresden. — 2. Für die Größeren: Vormärts durch eigene Kraft („Erfinderschule“ von W. Otto Wilmann)  
00: Dr. Paul Graßmann, Stockholm: Griffenfeld und Struensee, zwei Deutsche in Sandimaniens Geschichte  
30: Operettenmusik. Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Rettich  
05: Arbeitsmarktbericht des Landesarbeitsamtes Sachsen  
30: Signora F. Parini, Ernst Smigalla: Italienischer Unterhalt  
00: Die junge Generation spricht. Kurt Siemann, Dresden: „Richtig und die neue Jugend“

### Amtliche Bekanntmachungen des Gau's Erzgebirge im V.M.S.V.

Nr. 16 (16. Oktober 1929)

#### Renanzsetzungen

27. Oktober 1929, I. Klasse:  
Spiel Nr. 125, 2.30 Uhr: Zwönitz-Bernsdach; Schiedsrichter: Neutral.  
9. November 1929, I. Klasse:  
Spiel Nr. 278, 2.30 Uhr: Lauter-Beiersfeld; Schiedsrichter: Neutral.  
10. November 1929, I. Klasse:  
Spiel Nr. 279, 2.30 Uhr: Thalheim-Bernsdach; Schiedsrichter: Neutral.  
Das Spiel Nr. 31 der 2. Klasse am 10. November 1929 findet bereits mittags 1 Uhr statt. Schiedsrichter und Vereine wollen Kenntnis nehmen.

### Gautag betr.

Hierdurch geben wir bekannt, daß aus lokaltechnischen Gründen der außerordentliche Gautag am 19. Oktober nicht im Muldenort, sondern im Gasthof Auershammer stattfindet.

### Verzicht von der G.V.-Sitzung am 12. Oktober 1929 in Aue

Bestraft werden mit 1 Mark: Waschleithe; mit je 2 Mark: Eibenstod, Sofa, Jochorlau; mit 3 Mark: Hundshübel (unentsch. fehlen zur Jugendleiterprüfung am 12. Oktober in Aue); mit 10 Mark: Sturm-Beiersfeld (§ 376 A 3); mit je 10 Mark: Sofa, VFB-Zwönitz (§ 378 B 13). Die vorliegenden Strafanträge werden dem G.V. überwiesen. Einige Schreiben der Bauvereine werden zur Kenntnis genommen und erledigt. Für das GauSpiel am 31. Oktober gegen Obererzgebirge sind folgende Spieler aufgestellt:

Weißgärder (Zwönitz); Räppel (Zwönitz), v. o. Tann (Thalheim); Bitterlich (Beiersfeld), Gsch (Thalheim), Richter (Zwönitz); Defer, Männel (beide Beiersfeld), Huber (Bernsdach), Söh (Beiersfeld), Görner (Thalheim). — Ersatz: Lippold (Nieder-Ohlema), Schellenberger (Eibenstod), Wöckert, Winer (beide Thalheim). Spielführer: Gsch-Thalheim.  
Dreh: Gaudreß. Torleute haben vollständige Kleidung mitzubringen, während die Spieler Schuhe und Stutzen mitzubringen haben. Schiedsrichter: Neutral.  
Begründete Absagen sind bis zum 19. Oktober bei der Gau-Geschäftsstelle einzureichen. Für Platzaufbau und Kasse sorgt Tanne-Thalheim. Alle Spieler wollen sich am 31. Oktober nachmittags 1.30 Uhr in der Tabakstanne Thalheim einfinden. Die betr. Vereine bitten wir, ihre Spieler entsprechend zu verständigen. Löser: Georgi.

### Turnen

#### Allgemeiner Turnverein von 1862 Aue

Am Mittwoch nach dem Männerturnen Vorturnerstunde der Vereinsvorturnerschaft. Turnstoff wird in der Halle bekanntgegeben. Am vollzähligen Erscheinen wird gebeten. W. Weigel, Männertw.

### Fechten

#### Erzgebirgsstärkungen

Am Sonntag fand der Florettmannschaftskampf Aue-Beiersfeld statt. Unter der Leitung des Kaufmanns Paul Schreyer trat die Fechter der Aue. Beiersfeld stellte wieder die alte erprobte Mannschaft, während Aue hingegen nur jüngere Kräfte auf die Bahn brachte, damit sie den Verabredungen gerecht werden. Trotzdem siegte Aue mit 8:8 mit 32 erhaltene zu 35 ausgeteilten Treffern. Die Kampfrichter konnten nicht immer zufriedenstellen, so daß in Zukunft dieses Gebiet intensiver bearbeitet werden muß.

### Schwimmen

#### Vergleichsschwimmen D.T.

Glauchau-Aue 97:81 Punkte  
Gemeinsam führten zum ersten Male die Schwimmvereine von Glauchau (Tdb.) und Aue Turnvereine einen Wettkampf durch. Er kam am Sonntag, dem 13. Oktober, im Dr. Geisner-Bad in Schwarzwitz zum Ausklang; es waren nur die besten Schwimmer und Schwimmerinnen vertreten. Zu diesem Wettkampf hatten die Glauchauer die Aue herausgefordert. Da sich die beiden Gegner in ihren Leistungen noch nicht konnten, identen beide dem Treffen die größte Beachtung. Die Leitung lag bei der Schwimmwart Pöhl-Neue. Bei den verschiedenen Kämpfen der Turner waren die Glauchauer den Auer etwas voraus. Umgekehrt war es bei den Turnerinnen. In allen Kämpfen stachen die Auer Schwimmerinnen ihre Wäste stets aus. Wie das Stärkerhältnis hier liegt, konnte man trotz des Sieges der Glauchauer von einer Gleichwertigkeit der Auer ihren Gästen gegenüber sprechen. Denn es muß berücksichtigt werden, daß der Tdb. Glauchau ein Winterbad besitzt, während für die Auer hauptsächlich nur im Sommer Übungsmöglichkeit vorhanden ist. Mit diesem ist aber nicht gesagt, daß der Sieg nicht verdient gewesen wäre. Glauchaus Schwimmer zeigten entschieden gute Leistungen.

### Ergebnisse

#### Brusttaffel für Turner 4x4 Bahnen: Glauchau 3:19,3, Aue 3:35,5; Freistilschwimmen 2x6 Bahnen: 1:39, 1:9; Stredentauchen 28 Meter: 27,8, 28 Meter 28,3; Lagenstaffel 4x4 Bahnen: 3:3, 3:13; Rücken schwimmen 2x6 Bahnen: 1:20, 1:19,2; Kopfweitsprung: 13 Meter 11:7, 10,5 Meter 19:2; Brustschwimmen 2x6 Bahnen: 1:16,8, 1:22,1; Springen: 19 1/2 Punkte, 22 Punkte; Seitenschwimmen 2x6 Bahnen: 1:12,1, 1:25; Freistilstaffel 8x2 Bahnen: 4:26, 4:30; Kopfweitsprung Turnerinnen: Glauchau 12 Meter 19:7, Aue 12,50 Meter 31,8; Brusttaffel 4x4 Bahnen: 4:20,8 4:17,2; Wasserballspiele Turner: Glauchau siegte leicht über Aue mit 11:1; Turnerinnen: Die seit kurzem bestehende Mannschaft von Aue gewann über ihre Glauchauer Wäste mit 3:0.

### Biehmarkt in Aue am 14. Oktober 1929

#### Amtliche Preisnotierungen:

I. Rinder.		Pfg. für 1 Wfb.	
A. Ochsen:	a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes	58	
	1. junge	58	
	2. ältere	58	
	b) sonstige vollfleischige	53	
	1. junge	53	
	2. ältere	53	
	c) fleischige	50	
	d) gering genährte	50	
B. Bullen:	a) jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes	60	
	b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete	54	
	c) fleischige	50	
	d) gering genährte	50	
C. Rähle:	a) jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes	56	
	b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete	48-50	
	c) fleischige	42-45	
	d) gering genährte	30-35	
D. Färjen:	a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes (Kälbinnen)	60	
	b) sonstige vollfleischige	50	
E. Fresser:	mäßig genährtes Jungvieh	50	

#### II. Rinder.

a) Doppellender bester Mast	85
b) beste Mast- und Sauglälber	80
c) mittlere Mast- und Sauglälber	78
d) geringe Rälber	78
e) geringste Rälber	78

#### III. Schafe.

a) beste Mastlämmer und jüngere Mastlämmer	55
1. Weibemast	55
2. Stallmast	55
b) mittlere Mastlämmer, ältere Mastlämmer und gutgenährte Schafe	50
c) fleischige Schafvieh	46
d) gering genährte Schafe und Lämmer	46

#### IV. Schweine.

a) Fettfleisch über 300 Pfd. Lebendgewicht	90-91
b) vollfleisch. Schweine von 240-300 Pfd. Lebendgew.	91
c) . . . . . 200-240 . . . . .	88-89
d) . . . . . 160-200 . . . . .	84-85
e) fleischige . . . . . 120-160 . . . . .	84-85
f) . . . . . unter 120 . . . . .	84-85
g) Sauen u. Eber . . . . .	81-82

Dänisches Rindfleisch . . . . . 75-82  
Eisend. Rindfleisch . . . . . 50-90  
Schl. Schweine . . . . . 105-112  
Schl. Hammel . . . . . 80-100